

Mainar d. 3 Nov. 1878

Gayn. No. 287, 12

So geht in den dritten Monat, einige  
 Wochen später, Hauptmann und das ist  
 nicht von seiner Seite und so er-  
 füllt die Gegenwart auf den Augen  
 ist, es wird mir dann nach einem  
 Lebenszeiten. Zu weißt wohl  
 ich hatte Fortsetzung meiner  
 Lebenszeit Briefe hat gewiesen  
 auf und wird oft geachtet  
 auf angefangen und im  
 Gefühl der Unzulänglichkeit  
 wieder fortgesetzt. Und  
 und so fangen sich die Tage  
 wie Baumrinne an der Faust  
 so leicht flüssige Gedanken und so  
 wird immer schwerer den  
 Gedanken wieder anzukommen  
 doch - das ist nicht nur unpassend  
 da liegen noch die reinen  
 Tugenden geistiger Natur, die  
 die im Dornen meiner Sorgen  
 sollen unruhigen Dialekt zu

Empfehlung anboten. Mir Heals  
satt ich nicht auf den Rücken überall  
das Köpfchen, was wirklich so viel  
dazu beitrug den Schmerz zu  
Kopfen zu mildern. Es wäre  
das beste Dankabzeichen gewesen  
wenn ich von dem sorgenden  
Freund Gast den Anblick der  
Spezialkurung gegönnt hätte, welche  
Ihre braven u. fleißigen Mitarbeiter  
nach und nach herbeibrachten  
u. unterstützen. Die größte  
Dankschuld verdankt ich nicht dem  
Namen Gypf, dessen ich glückselig  
mit Bewunderung gedulden muß.  
Nur noch einen flüchtigen Blick  
in meine Luogerd-Übersetzung  
gab mir meine fünfzehn Briefe  
süß. Hat diese freundliche Geduld  
in so nachdrücklicher Übertragung  
mir werden gewünscht ist, wenn  
unbekannt geliebt. Und ein  
was ich in 'Leopardis' Halbkreis



uindergalagten Luftten vom Gleich  
und Ungleich sind drängt sich mir  
bei mir als immer fallen auf.  
Mir kommt es vor, als wenn ich  
mit solchen u. anderen Lobreden  
einen ganz neuen Auffassung  
habe. Die Philosophie dieser  
Lobred aufassung gefällt mir  
sehr gut wenn sie auch nur oberfläch-  
lich gebraucht ist und dem armen  
Liedenden kein recht Bescheid  
gibt zu fast nacheinander Nieder-  
handt weis gemacht. Merino  
was ich die mal gemeinsam  
lesen, gefiel mir sehr sehr ja,  
würde mir alle zu freuen - ob  
es eine seiner schönsten Novellen  
"Frau v. J.", möchte ich den Hauptpunkt  
machen was die erste Anlage der  
interessanten Charakter betrifft, nur  
wird im weiteren Verlauf der Erzählung  
das Ganze mir wie in manchen seiner  
anderen Novellen, wo der Dichter fürchtet







Die sat alle Gimmaleupfunde Au-  
 weapliche der Jünger, was wir selbst  
 auf nicht bapfen haben u. weil wir  
 nicht mehr in dem Maße haben,  
 sind wir von Hartkennung nicht mehr  
 die fragen der Gegenwart: Die  
 der Religion u. der Haltung der  
 Frauen haben in einem so frühigen  
 Köpfe natürlich auf großen Bestand  
 auszuwachen und sie finden immer  
 Gleichgültigkeit in irgend einer  
 Haltung, die ihren Frauen Kasierung  
 geben. In Datzungen macht sie die  
 Bekanntheit einer Kasierung der großen  
 Köpfe der Gesellschaft eines Schulens von  
 der, mit der sie sich wieder in ihrer  
 Passion für das Kasierung bagagete u.  
 der Austausch wird auch fortgesetzt.  
 Die sagen, dass der Gimmaleupfunde  
 keine Lust hat bald einen Gimmaleupfunde  
 zu bekommen - o nein! Die der  
 lobung von freier Teil mit der tief-  
 soyster der sehr soeller hat sie drucken  
 bis auf den gebührenden Anteil der Kasierung



ganz ungerührt gelassen u. ich überaus glücklich  
die niedrige Abfertigung für Rudolf, den Pirat  
jeneren Mater bei Donndorfgrafen leben, ist  
nun ganz erledigt. Kurz - sie will von  
keinem Mann wissen und die - ein  
bisher laute Freude der jungen aller  
liebsten Jährer kann in ihr kein  
Narzissverwundung gelüfte vorhaben  
da sie sich bei ganz freier u. zufriedener  
ist, so gewiss ist mir an den Gedanken  
dass für sie eine andere Bestimmung  
ausgesetzt sein mag. Mit Herzgarden  
der Leidenschaft fängt sie an ihren  
"Missis", und doch haben auch dieses  
Narzissverwundung Freude nicht  
gefasst, bei denen ist sogar schon  
zwei Mal intervenieren müssen.  
Das scheint sie nun so ein - Zu regel-  
mäßiger Hindernisfolge sind  
die Zusammenkünfte mit dieser  
Freunde, sie bieten Autorschaften  
gattung und Zerstreuung in Übermaß  
und doch - mein Herzjüngers, der  
und ein gewisses Bedauern, ein  
gewisses Aufsehen fließt auf regelmäßig







